

Die Gefährdete Generation

Studienergebnisse Teil 2

Die GfK-Studie zum Thema „Altersvorsorge: Gefährdete Generation“ wurde in den Jahren 2017, 2018 und 2020 im Auftrag der Generali Lebensversicherung AG unter 1.012 Befragten im Alter von 18 bis 32 Jahren erhoben.



70,3%

der jungen Menschen fühlen sich beim Thema Altersvorsorge zu wenig beachtet.

78,6%

78,6 Prozent der 18- bis 32-Jährigen geben an, dass ihnen Altersvorsorge wichtig ist. Dennoch haben viele noch nicht damit begonnen, vor allem die 18- bis 21-Jährigen schieben dieses Thema vor sich her.

1. Generation Altersarmut?

Sorgen Sie bereits für Ihr Alter vor?

	Gesamt	Geschlecht		Alter			
		Männlich	Weiblich	18-21 J.	22-25 J.	26-29 J.	30-32 J.
Ja	57,0 %	64,3%	49,4%	48,5%	53,5%	63,3%	63,5%
Nein	43,0%	35,7%	50,6%	51,5%	46,5%	36,7%	36,5%

Die 3 Hauptgründe, warum die meisten noch nicht vorsorgen:

1. Geldmangel	37%
2. Zu jung zum Vorsorgen	20%
3. Hat sich noch nicht ergeben	19%

2. Millennials brauchen Unterstützung von allen Seiten

69,7%

der jungen Menschen haben sich bereits Gedanken zu ihrer Altersvorsorge gemacht

Informationsquellen zur Altersvorsorge:

1. Eigenrecherche	44,2 %
2. Eltern	41,6 %
3. Freunde	30,4 %
4. Versicherungsexperten	22,4 %
5. Kollegen	22,3 %

Anstoß zur Altersvorsorge:

1. Eltern	32,7 %
2. Eigenantrieb	17,6 %
3. Freunde	8,3 %
4. Versicherungsexperten	7,1 %

8,6%

der jungen Menschen sehen ihre Einbußen durch die Corona-Krise als existenzbedrohend an.

3. Die Jungen in der Corona-Krise stärken

36,6%

mussten sogar bereits auf angespartes Geld zurückgreifen.